

## Naturresidence Dahoam

Pichlerstraße 26, Schenna

Manuel Benedikter

2010

198



An der Stelle eines alten Wohnhauses wurde der Neubau mit vier Ferienwohnungen in den unteren Etagen sowie der darüberliegenden Wohnung für die Eigentümer errichtet. Die Bauherrin, eine junge Designerin, wünschte sich ein Gebäude, das auf der Basis von ökologischen und nachhaltigen Kriterien geplant ist und ein Wohnen im Einklang mit der Natur ermöglichen sollte. Die unteren, in den Hang hinein geschobenen Geschosse sind als Massivbau mit grober Putzfassade ausgeführt. Auf diese wurde, zurückgesetzt von der unteren Fassadenflucht, die Wohnung der Familie gesetzt, die als reiner Holzbau ausgeführt ist. Das Holz stammt größtenteils aus den eigenen Wäldern. Über eine den Fassaden vorgelegte dreidimensionale Stahlstruktur mit Holzschiebeelementen werden die zwei Gebäudeteile optisch zu einem einheitlichen Ganzen zusammengefasst. Die Schiebeelemente dienen dem Sonnenschutz und können je nach Positionierung für eine gewisse Privatsphäre in den Außenbereichen der Wohnungen sorgen. Im Süden der obersten Wohnung wird dies durch den großen Rücksprung der Fassade hinter die Dachkante erreicht. Die Naturresidence Dahoam ist ein *KlimaHaus*



Quelle: Manuel Benedikter



Foto: Studio Benedikter/Luca de Giorgi

*Gold* – dies entspricht den Standards eines Passivhauses mit einem Heizenergiebedarf von unter  $10 \text{ kWh/m}^2\text{a}$ . Das haustechnische Konzept sieht im Wesentlichen die Nutzung von Erdwärme mittels zweier Sonden mit jeweils sechzig Metern Bohrtiefe und Wärmepumpen vor. Für die Raumklimatisierung wurden Flächensysteme sowie eine automatische Komfortlüftungsanlage eingebaut. Für zusätzlichen Strom sorgt eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach, ein integriertes Regenwasserauffangsystem unterstützt die Wasserversorgung.



Foto: Studio Benedikter/Luca de Giorgi